

Zukunfts-Serie: Das passiert 2019 in den Stadtteilen (8)

Im Kreativquartier geht's bald rund

BERG AM LAIM Größtes transportables Riesenrad der Welt dreht sich ab Ostern

VON CARMEN ICK-DIETL

Das wird sicher ein Highlight im neuen Jahr – nicht nur für den Stadtbezirk Berg am Laim, sondern für die gesamte Stadt: An Ostern soll das **Riesenrad im Werksviertel** in Betrieb gehen. „Hi-Sky“ heißt es und ist 78 Meter hoch. Das größte transportable Riesenrad der Welt soll sich an 365 Tagen im Jahr von 10 bis 22 Uhr drehen. Betrieben wird es vom baden-württembergischen Unternehmen Motorworld.

27 voll klimatisierte Kabinen hat das Rad, eine Fahrt soll 15 bis 20 Minuten dauern. In jeder Kapsel haben etwa 16 Personen Platz. In einer VIP-Kabine können auch Feiern oder andere Events veranstaltet werden. Das Riesenrad ist eine Zwischennutzung. Es dreht sich nur so lange, bis auf dem gleichen Grundstück der Bau des neuen Münchner Konzertsaals beginnt.

Auf dem **Optimol-Gelände** nebenan startet im Frühjahr die Neubebauung. An der Friedenstraße 10 soll ein Geschäfts- und Bürokomplex entstehen. Mit dem 64 Meter hohen Turm wird hier ein weiteres Wahrzeichen fürs Werksviertel hinzukommen. Aus der Vogelperspektive sieht man die C-Form – eine Reminiszenz an die C-förmige Zusammenstellung der alten Optimol-Werke.

Fertig wird der neue Hochhauskomplex „Atlas“ ein paar Schritte weiter. Neben dem 62 Meter hohen Turm mit der weithin sichtbaren orangefarbenen Kugel auf dem Dach ist noch ein sechsgeschossiges Basisgebäude entstanden. Einer der Hauptmieter wird das Unternehmen Design Offices, einer der größten deutschen Anbieter für neue Bürokonzepte.

Im April soll endlich Schluss sein mit der unklaren Situation um die **griechische Schule** in Berg am Laim. OB



Dreht sich ab Ostern: „Hi-Sky“ wird das größte transportable Riesenrad der Welt heißen.

SIMULATION: MAURER SE

Dieter Reiter (SPD) hatte den Griechen zuletzt auf Intervention von Berlin diese Frist eingeräumt, um über einen Kompromiss für eine gemeinsame Nutzung des Grundstücks verhandeln zu können. Demnach könnten die Griechen einen deutlich reduzierten Bau erhalten, der Rest des Areals würde für eine Erweiterung des Michaeligymnasiums genutzt. Die Griechen müssten der Idee nicht nur zustimmen, sondern auch das Geld für ihren Schulbau hinterlegen.

Auch wenn sie den Zusatz

OLDTIMER Teile Werkzeug Show ...



12. + 13. Januar 2019

AUGSBURG MESSE

20 Jahre

Jubiläum

Für Bastler
Schrauber
+ Familie!

MOTO
TECHNICA

www.MotoTechnica.de Tel. 09081-799 239

„Ramersdorf“ trägt, eigentlich liegt die **Feuerwache 5** der Münchner Berufsfeuerwehr in Berg am Laim. 2019 soll der erste Bauabschnitt fertig werden. In diesen Gebäudeteil im nördlichen Bereich des Grundstücks wird dann der laufende Betrieb

verlagert, das bestehende Gebäude wird abgebrochen und der zweite Bauabschnitt bis zum Herbst 2022 realisiert.

Die Feuerwache an der Anzinger Straße wird eine weitere Schwerpunktfeuerwache der Berufsfeuerwehr in München. Der Neubau bietet auch Raum

für ein Katastrophenschutzzentrum, Dienstwohnungen und eine Druckkammer, die unter anderem zur medizinischen Behandlung bei Tauchunfällen eingesetzt werden kann. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 99,91 Millionen Euro.

Träume von Halle und U-Bahn in HADERN

Die Baustelle am **Stiftsbogen 152 – 166** war in den vergangenen Monaten Dauerthema in Hadern. Anwohner beklagten sich über die Art und Weise der Bauarbeiten und forderten von Stadtteilpolitikern Schützenhilfe ein. Im Bezirksausschuss saß währenddessen der Vorsitzende Johann Stadler (CSU) ganz still im Raum. Kein Wort äußerte er darüber, dass seine Ehefrau Teilhaberin des Bauträgers und sein Bruder Architekt des Bauvorhabens ist. Als dies ans Licht kam, waren die Reaktionen heftig – mit Nachhall bis in dieses Jahr: Die Opposition ist misstrauisch geworden, Stadlers Parteifreunde sind um Schadensbegrenzung bemüht. Ein Lichtblick für die Bürger: Im Laufe des Jahres 2019 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Anfang dieses Jahres wird Peter Kastenmaier, Präsident des **TSV Großhadern**, die Pläne für den Turnhallenneubau auf der Mitgliederversammlung des Vereins absegnen lassen. Die Halle soll bereits 2021 fertig sein.

Der Spatenstich zur **Verlängerung der U-Bahnlinie 6** nach Martinsried wird vermutlich nicht im Jahr 2019 erfolgen. Landrat Christoph Göbel, der schon 2018 angepeilt hatte, war wohl doch zu optimistisch. Und auch die Großbaustelle der Gewofag in der Blumenau, an der **Ludlstraße**, wird nicht wie geplant 2019 fertig werden.

Weiter gedulden müssen sich auch die Anwohner und Pendler, die auf den endgültigen **Ausbau der Sauerbruchstraße** warten. Hierzu muss von den Grundstückseigentümern ein Erschließungsbeitrag eingefordert werden. Wann dieses Verfahren seitens der Stadt abgeschlossen sein wird, stehe in den Sternen, sagte Stadlers Stellvertreter Franz Alschler (CSU) auf der letzten Bürgerversammlung. **MARGOT DENY**

Im **Neubauquartier Baumkirchen-Mitte** wird das „Neo“ fertiggestellt. Das markante Gebäude setzt sich aus einem Sockel mit 55 hochwertigen Wohnungen und einem rund 60 Meter hohen Hotel- und Büroturm zusammen. Einziehen wird hier das Hotel „Hampton by Hilton München City Centre East“.

Auch der ungewöhnliche **Grünzug** in Baumkirchen-Mitte soll 2019 fertig sein. Der zum Biotop gewordene Landschaftspark erstreckt sich im Westen des Geländes auf über 60 000 Quadratmetern.